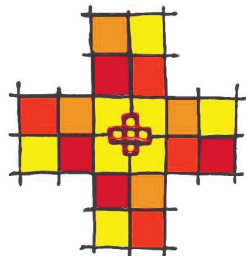




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Pfarrgemeinde A.-B.
Wien-Favoriten
Thomaskirche

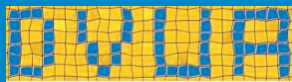


Ausgabe 1/2012

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Favoriten-Thomaskirche, 1100 Wien, Pichelmayergasse 2, Tel+Fax: 689 70 40

*Herr, ich bin bereit
für alle Zeit.
Meine Seele wird frei
und es geht nicht vorbei,
denn ich bin bereit
für alle Zeit.
Mein Herz gehört dir
ganz allein!*

Eine Liedstrophe aus dem Konzert der Jugendband



getextet und komponiert von Benjamin Buchner



Liebe Leserin
lieber Leser!
Liebe Kinder,
Jugendliche,
jüngere und ältere
Erwachsene,
liebe Freunde
unserer Gemeinde!

Miteinander auf dem Weg zu unserem HERRN
kann und wird sich nicht verändern!
So wünsche ich allen eine gesegnete Passions-
und Osterzeit.

Ihre und Eure

wir gratulieren

„Die Schlacht ist geschlagen“

Es gibt schon viele Schlachten über die man in
unser Bibel nachlesen kann, größere und kleine-
re. Unsere war eher sehr klein und ohne Verletz-
te. Alle Gremien sind inzwischen eingesetzt und
arbeiten schon mit vollem Einsatz. Wird es Ver-
änderungen geben? Hier und da vielleicht klei-
nere aber unsere allerwichtigste Aufgabe, das

Lebensbewegungen

Getauft wurden:

**Katharina Raab,
Magdalena Prasse`**

Beerdigt wurden:

**Eleonore Schrödl,
Karoline Lang,
Sylvia Fidler,
Herbert Oberndorfer,
Erwin Istenes,
Mathias Offenbächer,
Alfred Ratz,
Daniela Bensch**

Sprechstunden:

Pfarrer Andreas W. Carrara jederzeit nach
telefonischer Vereinbarung.

Kanzlezeiten: Mo. 14 bis 18Uhr

Di. - Fr. 8.30 bis 11.30 Uhr

Tel. und Fax: 689 70 40,

E-mail:

buero@thomaskirche.at oder

pfarrer@thomaskirche.at

www.thomaskirche.at

Konto.Nr.: 6.323.653

Raiffeisenlandesbank (kurz auch RLB)

Nö-Wien AG, BLZ 32000

zum 70. Geburtstag:

Elfriede Buschan,
Elfriede Mieskes,
Werner Eigner,
Hans Honigschnabl,
Dr. Helmut Kellner,
Erna Wottawa

zum 75. Geburtstag:

Titus Horny,
Robert Freyberger,
Gerhard Brandner,
Lilly Mascha

zum 80. Geburtstag:

Leopold Kubu,
Herta Szeifner,
Liselotte Brabenec,
Rudolf Novak,
Elvira Nepokoj

zum 85. Geburtstag:

Eleonore Braun,
Friedrich Müller,
Gerda Kierger,
Erwin Heidecker

zum 90. Geburtstag:

Ilse Laußegger,
Aloisia Kreibich

zum 91. Geburtstag:

Doris Aichenegg

zum 92. Geburtstag:

Helene Öhler,
Gertrude Schörg

zum 94. Geburtstag:

Magdalena Handl

wir gratulieren

Was ist größer als das Schicksal?

Das Schicksal – was ist das überhaupt, Schicksal? Dass ich mein Leben habe, dass ich gesund bin oder krank, oder wenigstens einigermaßen gesund, oder eben schon bald Abschied nehmen muss von diesem Leben... - ist das Schicksal? Ein Schüler sagte zu mir, wir hatten uns gerade über die verschiedenen Weltbilder unterhalten, ob da ein Gott ist, der hinter der Evolution steht und ob der Urknall, der nach der geltenden Theorie die Geburtsstunde von Raum und Zeit ist, ohne höhere Macht entstanden sei... Jedenfalls offenbarte dieser Schüler, der vor einem Jahr am Grab des Lebensgefährten seiner Mutter gesprochen hat: „Ich glaube, dass jeder sein Schicksal hat, das ihm bestimmt ist, und seine Lebenszeit, und wenn die rum sind, dann ist es vorbei.“

Was sollte ich ihm sagen? Sollte ich sagen, dass da ein Gott ist, der sich um uns persönlich kümmert? Ein Gott, der nicht nur das All, sondern mein Leben, meine Eltern, meine Frau, meine Söhne geschaffen hat und noch erhält? Und was, wenn mein Schüler Ludwig mir darauf antworten würde: „Ja Sie haben gut reden, Herr Professor, aber ich spüre nichts von diesem Ihren Gott. Außerdem wäre das eine ziemliche Niete Ihr Gott, Herr Professor, angesichts dessen, was die Welt und einzelne Menschen täglich mitmachen müssen!“

Und weil ich auf solche Anklagen wenig zu erwidern weiß, habe ich ihn mit ein paar Floskeln abgespeist und widme ihm nun, quasi als Abbitte, diesen Artikel.

Lieber Ludwig! Was ist größer als das Schicksal? Das ist die eigentliche Frage, die sich meiner Meinung nach jedem Mensch angesichts der Möglichkeiten, die er hat oder eben auch nicht hat, aufdrängt! Warum taugt der eine zum Professor und die andere ist ihr Lebtage nicht fähig ihr täglich Brot selbst zu verdienen? Warum bringt die eine die Motivation auf, aus ihren begrenzten Möglichkeiten das Beste heraus zu holen und der Hochbegabte verschleudert sein Leben?

Mut! Lebensmut! Das ist meine Antwort, Ludwig, eine andere habe ich nicht. **Was ist größer als das Schicksal?** Antwort: **Der MUT, der's unerschütterlich trägt!** Das Schicksal, das uns durch Geburt in ein bestimmtes Volk, in eine bestimmte Familie, in eine bestimmte Zeit, in Gesundheit oder Krankheit zu-



kommt, dieses Schicksal können wir nur in dem Maße bestimmen, formen, verbessern, als wir fähig sind dieses Schicksal anzunehmen, zu akzeptieren und uns den Rahmenbedingungen unseres Lebens zu stellen. Wem es nicht gelingt sich über dieses sein Schicksal zu erheben, der bleibt Zeit seines Lebens ein Getriebener, der immer nur reagiert, aber nicht frei ist sein Leben zu gestalten.

Der Glaube an einen persönlichen Gott ändert zwar nichts an dem Schicksal, zumindest nichts an seinen Rahmenbedingungen. Ich bleibe meiner Herkunft, meiner Zeit, meiner sozialen Schicht, meiner physischen und psychischen Konditionierung nach derselbe! Aber in dem Moment, in dem ich „VATER“ sage, bekommt das unpersönliche Schicksal ein persönliches Antlitz. Gott kann ich **danken** für mein Leben. Gott kann ich **anklagen** für das, was ER mir/uns zumutet. Von Gottes Wort kann ich mich zu Recht weisen lassen. Gott kann ich um Mut, Kraft, Weisheit *bitten*...

Nach christlichem Verständnis gründet unser MUT in der Person Jesus Christus. In Christus teilt Gott unser menschliches Schicksal. Durch die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus erfährt Gott leibhaft Hunger, Durst, Freundschaft, Feindschaft. In Jesus Christus bemüht sich dieser Gott um Liebe, verkündet Gottes Reich den Armen und Geknechteten, peitscht die Händler aus dem Tempel, lädt aber auch Wirtschaftsverbrecher und moralisch Gefallene an seine Tafel, kritisiert das religiöse Establishment seiner Zeit und stirbt schließlich einen grausamen Tod – einen Tod, der durch seine AUFERSTEHUNG alles Bisherige übertrifft: Es ist das Wunder einer neuen Schöpfung – genauso unbegreiflich wie die Urknalltheorie, dass in einem Punkt von unendlicher Dichte, die gesamte Materie des Alls ihren Ausgang genommen haben soll!

Lieber Ludwig, in dem einen Menschen, Jesus von Nazareth, hat sich unser aller Schicksal erfüllt! Egal, was kommt – Du und ich, wir werden leben; und der verstorbene Freund Deiner Mutter auch!

Andreas W. Carrara



Liebe Gemeinde !

Wir evangelischen Christen A.B. in Österreich haben gewählt! Nach vielen Überlegungen und Gesprächen mit möglichen KandidatenInnen wurde vom Presbyterium der Thomaskirche ein Wahlvor-

schlag der Mitglieder für die Gemeindevertretung erstellt. Gewählt wurde in der Thomaskirche am 30. und 31. Oktober sowie am 6. November 2011. Auch von der Möglichkeit der Briefwahl wurde Gebrauch gemacht. In der ersten Sitzung der Gemeindevertretung am 1. Dezember 2011 wurden die gewählten GemeindevertreterInnen von unseren Pfarrer angelobt. Deren erste Aufgabe war die Wahl der Mitglieder des Presbyteriums. Die feierliche Amtseinführung fand am 4.12.2011 im Gottesdienst statt.

Unser „Altkurator“, DI Erich Fellner, hat anlässlich seines Ausscheidens aus seinen Ämtern in unserer Gemeinde und im Wiener Evangelischen Pfarrgemeindeverband am 18.12.2011 zu einem feierlichen Konzert der **„Weaner Gmüat Schrammeln“** geladen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch alle ausscheidenden Mitglieder der Gemeindevertretung und des Presbyteriums gewürdigt und ihnen für ihre langjährige Mitarbeit in der Thomaskirche mit einer Urkunde gedankt. Es war ein sehr schönes und gut besuchtes Konzert, bei dem wir auch viele Ehrengäste aus dem „evangelischen Wien“ begrüßen durften. Allen voran, Herrn Mag. Hansjörg Lein, Superintendent und Frau Univ.-Prof. i.R. Dr. Ingrid Troch, Superintendentialkuratorin. Ich ersuche um Nachsicht, dass ich nicht alle Ehrengäste nennen konnte. Danach gab es, wie es in der Thomaskirche so Tradition ist, ein ausgezeichnetes Buffet, bei dem in der Vorweihnachtsstimmung das Konzert noch nachklingen konnte und die Gelegenheit gegeben war über dies und das zu plaudern.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ganz persönlich bei allen Ehrenamtlichen Mitarbeitern, den Ausgeschiedenen genauso, wie jenen die nun in den nächsten 6 Jahren mitarbeiten wer-

den, ganz herzlich für ihr Engagement für diese, unsere Thomaskirche bedanken. Ohne die begeisterte Mitarbeit Aller könnten wir nicht so viel schöne Zeit im Namen unseres Herrn gemeinsam verbringen.

Nun möchte ich mich Ihnen als neuer Kurator der Thomaskirche vorstellen.

Name: Michael Haberfellner
Geboren: 7.11.1950 in Wien
Beruf: Fotograf (gelernt), derzeit selbstständig als Pächter einer Tankstelle
Familienstand: verheiratet mit Dr. Sylvia Haberfellner
Kinder: Agnes und Gabriel

Meine evangelische Sozialisierung habe ich im Jugendclub in der Gemeinde Gumpendorf erfahren. Später konnte ich in der Gemeinde Gumpendorf als Gemeindevertreter, Presbyter und Schatzmeister mitarbeiten. Durch den Umzug der Familie nach Inzersdorf und den Umstand, dass meine Tochter Agnes gemeinsam mit Christiane, der Tochter von Pfarrer Höberth, in die Volksschule ging, haben wir die Thomaskirche kennen gelernt. Die kinderfreundliche, ja fast familiäre, Atmosphäre im Gottesdienst hatte uns sofort angesprochen. Nach kurzer Zeit haben wir die Thomaskirche zu unserer Gemeinde erkoren, obwohl Inzersdorf nicht wirklich zum Gemeindegebiet der Thomaskirche zählt.

In Gumpendorf hatte ich meine Ämter zurückgelegt und bin seit 2000 Presbyter in der Thomaskirche. In den letzten Jahren bin ich auch als Schatzmeister tätig gewesen.

Für das in mich gesetzte Vertrauen, die Position des Kurators auszuüben, möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Ich habe großen Respekt vor dieser Aufgabe und werde sie mit Demut angehen.

Ich hoffe, es gelingt uns durch unsere vielfältigen Aktivitäten mehr Menschen in unserer Gemeinde anzusprechen und für die frohe Botschaft unseres Herrn zu begeistern.

Mit Gottes Hilfe wird es uns gelingen.

Ihr Michael Haberfellner
Kurator

Die neuen Presbyter stellen sich vor:



Walter Gerhard AMON

Berührt von der Weisheit Jesu und Dietrich Bonhoeffers "Gemeinsames Leben", möchte ich in unserer Gemeinde einen

Ort des Füreinander mitgestalten.

Bibelspruch: Ein lebendiger Hund ist besser als ein toter Löwe. Prediger (Kohélet) 9,4



Claudia BUCHNER

Ich bin Lektorin und leite den Jugendclub und singe im Kirchen- und im Gospelchor.

Ich fühle mich in der Gemeinde der Thomaskirche sehr geborgen.

In meinem Amt als Presbyter habe ich mich bewusst entschieden, besonders für die Jugend und Familie da zu sein und mit Gottes Hilfe möchte ich mich voll und ganz auf diese Aufgabe einlassen.



Monika LATT

Auch wenn ich erst seit wenigen Jahren der Thomaskirche angehöre, fühle ich mich hier „zu Hause“.

Seit Dezember 2011 habe ich das Amt des Schatzmeisters inne. Gospelchor und Frauenkreis bilden den kreativen Ausgleich. Durch Mitarbeit bei verschiedenen Kreisen und Veranstaltungen darf ich immer wieder mit Freude und Staunen feststellen, was für eine wunderbare, lebendige Gemeinde Christi wir sind.



Edith REICHL

Ich bin in die Thomaskirche mit den Jahren "hineingewachsen", im Anfang ein Gemeindeglied, habe dann im Frauenkreis und auch im Mitarbeiterkreis mitgearbeitet.

Ich wurde Gemeindevertreter, und jetzt bin ich im Presbyterium. Es macht viel Freude, in einer Gemeinde, in der mir die Menschen

sehr am Herzen liegen und man gut aufgehoben ist, mitwirken und möglicherweise auch etwas verändern zu können.



Inge ROHM

Seit dem Bestehen der Thomaskirche bin ich in dieser Gemeinde zu Hause.

Mir ist wichtig, die Gemeinschaft, die wir in der Thomaskirche haben, weiterhin zu festigen und auszubauen, das erlebte Miteinander weiter zu geben.

Neue Aufgaben sind da um angenommen zu werden. **ER** hat mich an diesen Platz gestellt und **ER** wird mir helfen, ihn auszufüllen. Gemeindebrief und Flohmarkt gehören auch zu meinem Aufgabenbereich.



Ronald SCHULZ

Seit es die Thomaskirche gibt, (1977) bin ich Gemeindeglied und seit 6 Jahren Presbyter und ebenso lange im Kirchenchor.

Martin Luther sagt: Wer singt, betet doppelt! Seit 3 Jahren bin ich mit großer Freude als Lektor tätig. Die Thomaskirche und seine Menschen empfinde ich als Heimat und als erweiterte Familie.

Mein Motto: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! (Erich Kästner)



Ilona WENDL

Ich bin Presbyterin, arbeite im Frauenkreis mit und leite unseren Mitdenker + Mitarbeiterkreis.

Im Jahre 1977 ist die Thomaskirche eingeweiht worden und seit damals liegt mir diese Gemeinde sehr am Herzen. Immer wieder kann man spüren, dass Menschen hier gemeinsam unterwegs sind, diese Kirche als ihr zu Hause erleben.

Möge Gott uns bei all unserem Tun weiterhin begleiten!



Einladung zu einer musikalischen Abendandacht

Sonntag, den 22. April 2012
um 19.00 Uhr



Es singt der Kirchenchor (Leitung Younggi KIM)
und
der Gospelchor der Thomaskirche (Leitung Wolfgang NENING)

Motetten, Choräle und Spirituals

Violine: Graziella TELLIAN

Keyboard: Wolfgang NENING

E-Bass: Eva STRUBINSKY

Orgel: Bernhard DECKENBACH

Eintritt frei

Spenden erbeten

01.06.12

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Wir gehören nicht der
NACHT
und nicht der Finsternis.

1 Thess 5,5

Programm:

- 18.30 Uhr Christen in anderen Ländern
- 20.00 Uhr Gospelkonzert mit dem Chor der Thomaskirche
(Mag. Wolfgang Nening) und dem Chor
der Pfarre Emmaus am Wienerberg
- 22.00 Uhr Andacht mit Pfr. Mag. Andreas W. Carrara

Veranlagten, Versichern, Vorsorgen oder Finanzieren?
Wir sind Ihr unabhängiger Ansprechpartner für alle Ihre Geldfragen!



A-1100 Wien-Oberlaa
Ampferergasse 13

Tel.: 6886320 11
Fax.: 6886320 18

eMail: office@teifer.at
Internet: www.teifer.at

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18,20)

Einladung zur Gemeindefreizeit 2012

Heuer wird es wieder eine Gemeindefreizeit für alle Männer, Frauen und Kinder, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen, geben.

Sie findet vom 24.-26. August in Neusiedl statt. Das Quartier ist vielen ja schon bekannt und wir hoffen, dass es wieder eine Zeit voller Fröhlichkeit wird. Im Vertrauen auf Mt. 18,20 wird es heuer nur sehr sparsam „Programm“ geben. Wir möchten einfach Zeit miteinander verbringen, uns ein wenig besser kennen lernen und GOTT Raum geben. Singen, beten, lachen, reden, spielen, Zeit für Gespräche oder ein wenig Ruhe finden – dafür soll Zeit sein.

Der Preis für Erwachsene (VP, Unter-

bringung im 4-Bett Zimmer) beträgt etwa € 55,-, für Kinder ist es etwas günstiger. Wenn jemand gern mitfahren möchte und der Preis nicht leistbar ist, bitte mit Pfarrer Carrara, Inge Rohm oder Monika Latt Kontakt aufnehmen. Für die Anreise werden wir wieder Fahrgemeinschaften bilden.

Anmeldung nach jedem Gottesdienst oder zu den Kanzleistunden.

Monika Latt



Auch in diesem Jahr wollen wir wieder einen Gemeindeausflug machen.

Gemeinsam wollen wir uns **am 5. Mai** den archäologischen Park Carnuntum anschauen.

Nähere Auskunft und Anmeldungen bitte in der Kanzlei oder Sonntags nach dem Gottesdienst



Ges.m.b.H.
JANACEK

Geplantes Wohlbefinden

Himberger Straße 17-19
Tel. 01/688 51 96

A-1100 Wien
Fax 01/688 51 19

BAD • HEIZUNG • SANITÄR • SOLAR

Steht auf für Gerechtigkeit zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaier (rd. 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Chris-

tentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu



Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im

viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit



689 53 88
0664/211 16 26
Fax: 688 48 91

Elektro SYROVY GmbH.
1100 Wien, Hämmerlegasse 46

- Störungsdienst
- Elektroheizung - Klimatechnik
- Sprechanlagen
- Elektrobefunde
- EDV-Verkabelung
- Netzfreeschaltung

vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000m, versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen.

Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk (*Kap.1 u. 3*) schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium (*Lk 18,1-8*) trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfassersinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage – auch gegen Gott – heftig austeilen kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden...

Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“

Darf eine Frau so mutig und offen in

den politischen Raum hineinreden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, trauen sich die Weltgebetstagsfrauen im Gebet zu widerlegen. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen:

Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Renate Kirsch

Jugend- gottesdienst



am Freitag, den 13.4.2012
um 19 Uhr
in der Thomaskirche

Der Jugendkreis und die Konfirmanden gestalten einen Gottesdienst, in dem sich alle jungen Menschen und natürlich auch die jung gebliebenen angesprochen fühlen.

Herzliche Einladung!

⇒ Tel: 01 688 23 57

Fax: 01 688 23 57-44

Per Albin Hansson-Apotheke



Ihre
Go Well Apotheke

1100 Wien Favoritenstraße 239

⇒ www.hansson-apotheke.at
office@hansson-apotheke.at

Homöopathie

Bachblüten

Raucherentwöhnung

Diabetes Corner

Reiseberatung

Ihre Apotheke mitten im
Hansson Zentrum

Spendenaufwurf

Nach 35-jähriger Nutzung durch wechselnde Mieter muß die 1-Raum-Wohnung, die sich neben der Pfarrwohnung befindet dringend generalsaniert werden. Durch den Einsatz vieler Helfer werden sich die Kosten in Grenzen halten doch einiges muß neu angeschafft, bzw. von Professionisten erledigt werden.

Dafür bitten wir dringend um Spenden. RLB Nö-Wien AG, Kto.: 6323653, Stichwort „kleine Wohnung“. Auch für Hilfe bei diversen Arbeiten sind wir dankbar.

Herzlichen Dank

Monika Latt (Schatzmeister)

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO

Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ Empfängerbank
6.323.653	32000
EmpfängerIn Evang. Pfarrgemeinde - Thomaskirche Pichelmayerg. 2, 1100 Wien	
Verwendungszweck	
Kontonummer AuftraggeberIn	
AuftraggeberIn/ EinzahlerIn - Name und Anschrift	



RLB NOE-WIEN AG

ZAHLSCHEIN - INLAND

EUR

Betrag

Kontonummer EmpfängerIn

6.323.653

BLZ Empfängerbank

32000

EmpfängerIn
Evangel. Pfarrgem. - Thomaskirche
Pichelmayerg. 2, 1100 Wien

Verwendungszweck

Unterschrift AuftraggeberIn - bei Verwendung als Überweisungsauftrag

Kontonummer AuftraggeberIn

BLZ-Auftrag. / Bankverm.

AuftraggeberIn/ EinzahlerIn - Name und Anschrift

00006323653+ 00032000>

004

40+

15. Mai 1977— 27. Mai 2012

35 Jahre Thomaskirche

In diesem Jahr besteht die Thomaskirche 35 Jahre. Wir haben in diesen Jahren als Gemeinde viel erlebt und doch ist die Zeit, kommt mir vor, schnell vergangen.

Am Pfingstsonntag, den 27. Mai, möchten wir aus diesem Grund einen besonderen Festgottesdienst halten, dankbar zurück blicken, aber natürlich auch mit Gottes Hilfe in die Zukunft schauen.

**Wir laden um 10.00Uhr zum Festgottesdienst
und nachher zu einer Agape,
die vielleicht auch bis über Mittag hinaus reicht,
bei der man in Ruhe miteinander reden kann.**

Wir freuen uns über recht viele Gäste zu diesem besonderen Gottesdienst.

IR



wir gratulieren:

zum 10. Geburtstag:

zum 1. Geburtstag:

Marc Göring,

Bryan Janca,

Anna Schablauer,

Marcel Pikiokos,

Ronja Sandtner,

Laetitia Stainoch

Caroline Papai



FAHRSCHULE Favoriten
Typ: 2012

L

**Fundiertes Wissen für alle Klassen
in leicht verständlicher Form**

FAHRSCHULE FAVORITEN
ING. WALTER HÖCK • TEL. 689 61 02
100 WIEN, BÜRGERGASSE 15

L7 Mit 16 Jahren
Mit 17 Jahren

*Ankauf auch bei
Lederhaus 23204701, 689 61 02*

Nähere Informationen:
Wien 10, Bürgergasse 15
Tel.: 604 51 55

www.fahrschule-favoriten.at

fahrschule-favoriten@chello.at

oder bei unserem Lektor:
Hans Hermann,
Tel: 689 61 02

IMPRESSUM:

Medieninhaber,
Herausgeber,
Verleger,
Druck: Presbyterium der
Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien - Favoriten - Thomaskirche;
Tel. und Fax: 689-70-40,
Mo 14.00 bis 18.00Uhr,
DI - FR 8.30 bis 11.30Uhr
email:

buero@thomaskirche.at
www.thomaskirche.at

Redaktion:
Andreas W. Carrara,
Inge Rohm, alle
Pichelmayergasse 2,
1100 Wien



an jedem Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst!
An jedem 2. u. 4. Sonntag i. M. Abendmahlsgottesdienst

Unser **Kindergottesdienst**

findet an jedem Sonntag zur gleichen Zeit wie der Gottesdienst statt.



Herzliche Einladung zum Kirchenkaffee, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst!



Gottesdienste und Aktivitäten:

April:

- 01. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst-Palmsonntag
- 05. 19.00 Uhr Gründonnerstag, Abendmahlsgottesdienst
- 06. 10.00 Uhr Karfreitagsgottesdienst
- 15.00 Uhr Gottesdienst zur Sterbestunde
- 07. 19.30 Uhr Osterfeuer
- 21.30 Uhr Osternacht-Andacht
- 08. 10.00 Uhr Familien-Ostergottesdienst
- 13. 19.00 Uhr Abendgottesdienst von und für Jugendliche(n) und Konfirmanden
- 19. 18.00 Uhr **MitArbeiterKreis**
- 22. 19.00 Uhr Abendmusik

Mai:

- 05. Gemeindeausflug Carnuntum
- 10. 18.00 Uhr **MitArbeiterKreis**
- 13. 10.00 Uhr Rhythm. Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung
- 17. 10.00 Uhr Konfirmation
- 27. 10.00 Uhr Festgottesdienst, 35Jahre Thomaskirche

Juni:

- 01. ab 18 Uhr Lange Nacht der Kirchen
- 10. 10.00 Uhr Rhythm. Gottesdienst
- 14. 18.00 Uhr **MitArbeiterKreis**
- 16. KIGO-Abschlussfest, „Bunter Abend“
- 17. 10.00 Uhr Familiengottesdienst, Sommerfest
- 28. 08.00 Uhr ökum. AHS-Schulgottesdienst
- 29. 08.00 Uhr ökum. VS+KMS-Gottesdienst

Der diesjährige **Flohmarkt** findet vom 19. bis 21. Oktober statt! Bitte den Termin schon eintragen!

Die Termine für unsere verschiedenen Kreise und den Gemeindebrief finden Sie auf unserer homepage: www.thomaskirche.at